

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	XI
<b>Einzelfallanalyse – Definitionen, Ziele und Entwicklungslinien</b> (Franz Petermann) . . . . .	1
1. Definitionen und Ziele der Einzelfallanalyse . . . . .	1
2. Einzelfall- und Gruppenanalyse . . . . .	5
3. Entwicklungslinien der Einzelfallanalyse . . . . .	7
4. Aufbau des Buches . . . . .	9
<b>Kapitel I. Hypothesen und Hypothesengenerierung</b> . . . . .	13
1. Einführung . . . . .	13
2. Wahl des Skalenniveaus . . . . .	13
3. Zum Begriff „Messen“ . . . . .	16
<b>Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Einzelfallanalyse</b> (Hans Westmeyer) . . . . .	18
1. Einführung . . . . .	18
2. Vorbemerkungen . . . . .	18
3. Einzelfall- versus Gruppenstudien: Indikationsprobleme . . . . .	19
4. Einzelfallanalysen und die Widerlegung allgemeiner Hypothesen . . . . .	24
5. Generalisierungsprobleme bei Einzelfallanalysen . . . . .	26
6. Skizze eines Klassifikationsschemas für Einzelfallanalysen . . . . .	31
7. Offene Probleme . . . . .	33
<b>Kapitel II. Untersuchungsdesigns</b> . . . . .	37
1. Einführung . . . . .	37
2. Wahl eines Untersuchungsdesigns . . . . .	37
3. Klein-N-Studien und Replikationsstudien . . . . .	40
<b>Praktische Probleme bei der Planung und Durchführung von</b> <b>Therapieverlaufsstudien (Franz Petermann)</b> . . . . .	44
1. Einleitung . . . . .	44
2. Versuchspläne . . . . .	45
3. Versuchspläne und ihre Validität . . . . .	46
4. Erhebungsinstrumente im Rahmen der N = 1-Methodologie (Kriteriumsmessung) . . . . .	52
5. Integration und Interpretation der Befunde . . . . .	56
6. Zusammenfassung . . . . .	58
<b>Versuchsplanung experimenteller Einzelfalluntersuchungen in</b> <b>der Psychotherapieforschung (Manfred M. Fichter)</b> . . . . .	61

1. Designs für eine einzelne Zeitreihe . . . . .	62
1.1 Ausblendungsdesign . . . . .	62
1.2 Umkehrdesign . . . . .	63
1.3 Extendierte Designs für eine Zeitreihe . . . . .	64
2. Designs mit experimenteller Variation für mehrere Zeitreihen . . . . .	66
2.1 Multiples Baseline Design . . . . .	67
2.2 Designs mit multiplen Kontingenzen (Reizdiskrimination) . . . . .	69
3. Designs zur Untersuchung von Generalisationseffekten . . . . .	71
3.1 Kontrollzeitreihen-Design . . . . .	71
3.2 Kombinierte Designs . . . . .	72
<b>Kapitel III. Statistische Auswertung . . . . .</b>	<b>81</b>
1. Einführung . . . . .	81
2. Neuere parametrische Auswertungsverfahren . . . . .	81
3. Nicht-parametrische Auswertungsverfahren . . . . .	83
4. Kriteriumsorientiertes Messen . . . . .	87
<b>Kapitel III.1 Ansätze der Einzelfalldiagnostik . . . . .</b>	<b>90</b>
Testtheoretische Grundlagen der Einzelfallanalyse (Werner H. Tack) . . . . .	90
1. Einleitung . . . . .	90
2. Psychometrische Verfahren . . . . .	92
3. Parallelität . . . . .	96
4. Homogenität . . . . .	103
5. Messung unter kontrollierter Bedingungsvariation . . . . .	108
Normierungsbedingte Probleme bei inferenzstatistischen Anwendungen der klassischen Testtheorie in der psychologischen Einzelfall- diagnostik (Helmut P. Huber) . . . . .	111
1. Problemstellung . . . . .	111
2. Definition der Beobachtungswerte, der wahren Testwerte und der Beobachtungsfehler bei normierten Tests . . . . .	112
3. Das Konzept der $x$ -Normierung . . . . .	115
4. Zur Bildung von Nullhypothesen bei $x$ -normierten Testwerten unter dem Beurteilungsaspekt der Reliabilität . . . . .	116
5. Das Konzept der $\tau$ -Normierung . . . . .	118
6. Zur Bildung von Nullhypothesen bei $\tau$ -normierten Testwerten unter dem Beurteilungsaspekt der Reliabilität . . . . .	120
7. Probleme bei der Verwendung geschätzter Normierungsgrößen . . . . .	120
8. Zur Bildung von Nullhypothesen bei normierten Testwerten unter dem Beurteilungsaspekt der diagnostischen Valenz . . . . .	121
9. Zur Bildung von Prüfvarianzen bei normierten Testwerten unter dem Beurteilungsaspekt der Reliabilität und der diagnostischen Valenz . . . . .	123

10. Beispiel aus der HAWIK-Diagnostik . . . . .	126
Norm- versus kriterienorientierte Diagnostik (Brigitte Rollett) . . . . .	129
1. Einleitung . . . . .	129
2. Kriteriumsorientierte Diagnostik und die neueren Persönlich- keitstheorien . . . . .	131
3. Inhaltliche Validität und Aufgabenkonstruktion . . . . .	133
3.1 Die operationale Definition des Kriteriums nach Mager . . . . .	134
3.2 Das Verfahren von Tyler . . . . .	135
3.3 Verhaltenstaxonomien . . . . .	136
3.4 Hierarchisierung als Prinzip der Aufgabenkonstruktion . . . . .	137
3.5 Das Verfahren der generativen Regeln . . . . .	137
4. Definition des Aufgabenuniversums und der Teilaufgaben durch Beurteilerratings . . . . .	137
4.1 Meßmodell und Beurteilungsfehler . . . . .	139
4.2 Ein Beispiel für ein binomiales Beurteilungsmodell: Das Einfehler- modell von Klauer . . . . .	140
4.3 Sequentielle Prüfverfahren . . . . .	141
5. Das logistische Meßmodell von Rasch . . . . .	142
6. Schlußbemerkung . . . . .	143
Moderatoransatz und Einzelfalldiagnostik (Reinhold S. Jäger & Karin Schermelleh-Engel) . . . . .	146
1. Zur Problematik von Gruppenaussagen in der Psychologischen Diagnostik . . . . .	146
2. Generalisierung aus diagnostischer Sicht . . . . .	148
2.1 Problematisierung unter dem Aspekt der Indikation der Gruppendiagnostik . . . . .	148
2.2 Problematisierung unter dem Aspekt der Stichprobe . . . . .	150
2.3 Problematisierung unter dem Aspekt der Testtheorie . . . . .	150
3. Umkehrung des Moderatoransatzes . . . . .	151
3.1 Der klassische Moderatoransatz . . . . .	151
3.2 Procedere bei der Umkehrung des Moderatoransatzes . . . . .	152
3.3 Konsequenzen für den Einzelfallansatz . . . . .	158
4. Beispiele . . . . .	160
4.1 Gruppenanalyse . . . . .	160
4.2 Einzelfallanalyse . . . . .	162
5. Schlußfolgerungen für die Einzelfalldiagnostik . . . . .	163
<b>Kapitel III.2 Ansätze der Einzelfallanalyse . . . . .</b>	<b>167</b>
Zeitreihenanalyse von Therapieverläufen – ein Überblick (Dirk Revenstorf & Wolfgang Keeser) . . . . .	167
1. Einleitung . . . . .	167
2. Serielle Abhängigkeit . . . . .	168

3. Abhängigkeitsmodelle . . . . .	172
4. Serielle Kovariation . . . . .	180
5. Interventionseffekte und Regression . . . . .	186
6. Andere Formen der Analyse von Interventionseffekten . . . . .	202
7. Abschließende Bemerkungen . . . . .	207
Neuere Entwicklungen, Software und Kritik zur Zeitreihenanalyse nach der ARIMA-Methodik (Herbert Noack) . . . . .	
1. Einführung . . . . .	213
2. Voraussetzungen der ARIMA-Methodik . . . . .	213
2.1 Anzahl der Meßzeitpunkte . . . . .	214
2.2 Anforderungen an die Datenqualität . . . . .	215
2.3 Sonstige Anforderungen bzw. Annahmen . . . . .	216
2.4 Kontroverse: Aussagekraft des Hypothesentests . . . . .	217
3. Neuere Entwicklungen der Statistik zum ARIMA-Modell . . . . .	219
3.1 Identifikation . . . . .	220
3.2 Parameterschätzung . . . . .	221
3.3 Modelldiagnostik . . . . .	221
3.4 Testung von Interventionshypothesen mittels Transferfunktion . . . . .	222
4. Verfügbare Software . . . . .	225
4.1 Das Programm ARIMA in SAS . . . . .	226
4.2 Das Programm BMDP2T . . . . .	228
4.3 Simulation von ARIMA-Modellen mit FTGEN der IMSL-Library . . . . .	230
5. Perspektiven der ARIMA-Methode in der psychologischen Forschung . . . . .	232
Zur Analyse qualitativer Verlaufsdaten – ein Überblick (Dirk Revenstorf & Bernd Vogel) . . . . .	
1. Einleitung . . . . .	235
2. Serielle Abhängigkeit . . . . .	238
3. Serielle Kovariation . . . . .	245
4. Zusammenfassung . . . . .	253
<b>Kapitel IV. Ergebnisinterpretation und Beispiele . . . . .</b>	
1. Einführung . . . . .	257
2. Ergebnisdarstellung in Abhängigkeit vom Skalenniveau . . . . .	257
3. Gütekriterien . . . . .	260
4. Generalisierung . . . . .	262
Therapieplanung des Einzelfalles – Voraussetzungen, Methoden, Anwendungen (O. Berndt Scholz) . . . . .	
1. Zum Gegenstand der Ausführungen – Psychotherapie als Problemlösung . . . . .	264
2. Methoden der einzelfallbezogenen Zielbestimmung . . . . .	265

2.1 Einige Beziehungen zwischen einzelfallbezogener Zielbestimmung und psychotherapeutischer Methodik . . . . .	265
2.2 Konstruktion persönlicher Fragebögen (PF) . . . . .	267
2.3 Die Methode „Goal Attainment Scaling“ (GAS) . . . . .	269
2.4 Weitere Methoden der einzelfallbezogenen Zieldefinition . . . . .	273
2.5 Kritische Beurteilung der Methoden . . . . .	274
3. Einzelfallbezogene Therapieplanung als Entscheidungsproblem . . . . .	275
3.1 Vorbemerkungen . . . . .	275
3.2 Bayes-Verfahren . . . . .	276
3.3 Demonstration von Bayes-Verfahren am Einzelfall . . . . .	278
3.4 Kritische Beurteilung der Vorgehensweise . . . . .	280
4. Zusammenfassung . . . . .	280
Zur Bedeutung der Analyse rhythmischer Prozesse in der klinischen Medizin (Wolf Langewitz) . . . . .	284
1. Einleitung . . . . .	284
2. Beispiele für die Anwendung von Rhythmizitätsanalysen in der klinischen Medizin . . . . .	291
2.1 Nierenerkrankungen . . . . .	291
2.2 Diabetes mellitus . . . . .	293
2.3 Geburtshilfe . . . . .	296
2.4 Plötzlicher Kindstod . . . . .	298
2.5 Koronare Herzkrankheit, Herzrhythmusstörungen . . . . .	299
3. Ausblick . . . . .	303
Einzelfall- und Zeitreihenanalyse biochemischer Indikatoren (Immo Curio) . . . . .	307
1. Einleitung . . . . .	307
2. Cortisol als Streßindikator: Physiologische Grundlagen . . . . .	307
3. Beispiele für statistische Auswertungsmethoden . . . . .	308
3.1 Publikation der Rohdaten . . . . .	309
3.2 Gepaarter t-Test . . . . .	309
3.3 Varianzanalysen . . . . .	310
4. Evasionskinetik des Cortisol . . . . .	310
5. Beispiel: Cortisolverlauf bei Streßexposition . . . . .	311
5.1 Berechnung von Evasionskonstanten für die Gesamtgruppe . . . . .	311
5.2 Parameterschätzung im Einzelfall . . . . .	312
5.3 Beginn der Streßwirkung und Wirkfläche . . . . .	313
6. Abschließende Bemerkungen . . . . .	315
Verzeichnis der Autoren . . . . .	316
Sachwortverzeichnis . . . . .	317